

Klimaschutzkonzept der Gemeinde Großdubrau

Ergebnisse & Maßnahmen



Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Erstellung Klimaschutzkonzept & Maßnahmenkatalog

Kurz-Zusammenfassung



**Gemeinde
Großdubrau**
Gmejna Wulka Dubrawa

Seit Beginn des Projekts am 1. Januar 2024 wurden zentrale Grundlagen für das Klimaschutzkonzept erarbeitet. Diese Arbeitsschritte wurden seither umgesetzt:

- **Ist-Analyse:**
Einwohnerentwicklung, Gebäudestruktur, Wirtschaft, Akteurslandschaft
- **Energie- & THG-Bilanz:**
Datenerhebung, Aufbereitung & Auswertung über Bilanzierungssoftware
- **Potenzialanalyse:**
Effizienzmaßnahmen & erneuerbare Energien lokal identifiziert
- **Zukunftsszenarien (bis 2045):**
Referenz- & Klimaschutzpfad entwickelt
- **Akteursbeteiligung:**
Informationsveranstaltungen, Einzelgespräche, Gemeinderatsberichte
- **Maßnahmenkatalog als Handlungsleitfaden**

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Wirtschaft
und Klimaschutz



NATIONALE
KLIMASCHUTZ
INITIATIVE

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

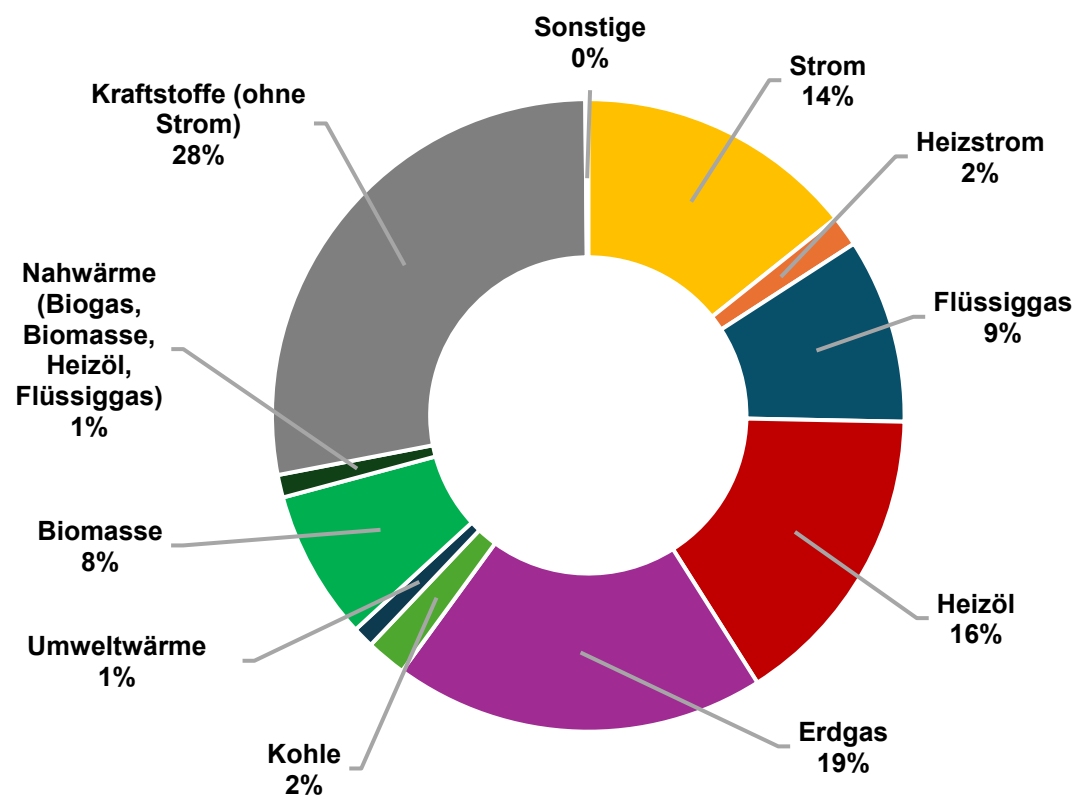
Erstellung Klimaschutzkonzept & Maßnahmenkatalog

Bilanzierung

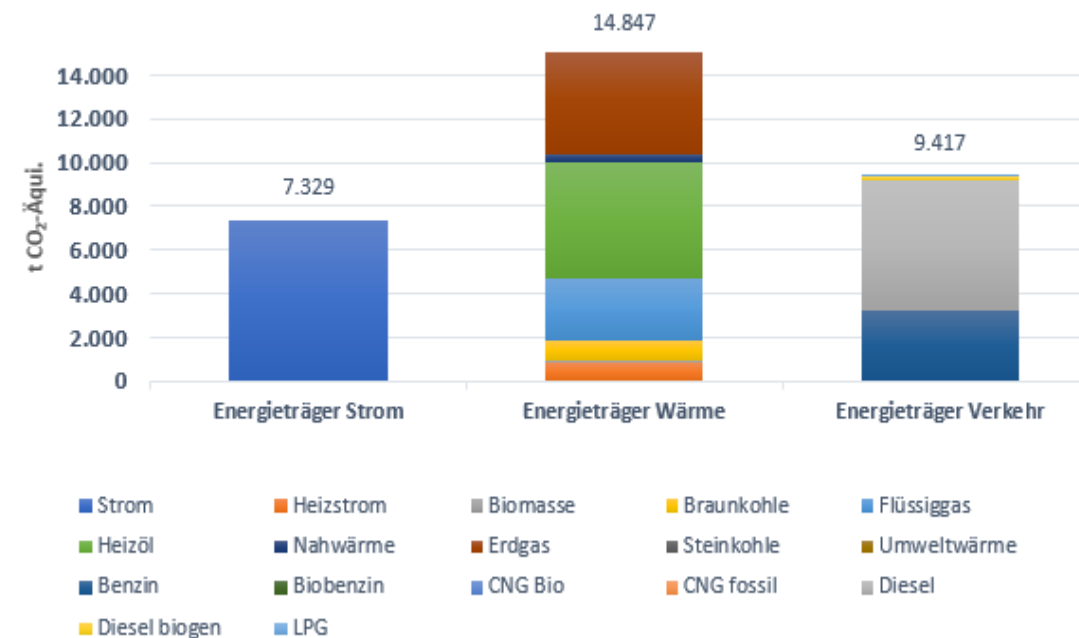


**Gemeinde
Großdubrau**
Gmejna Wulka Dubrawa

Verteilung des Energieträgereinsatzes in der Gemeinde Großdubrau
(2019, 107.331 MWh)



THG-Emissionen nach Energieträgern in der Gemeinde
Großdubrau, 2019 (32.405 t CO₂-Äqu.)



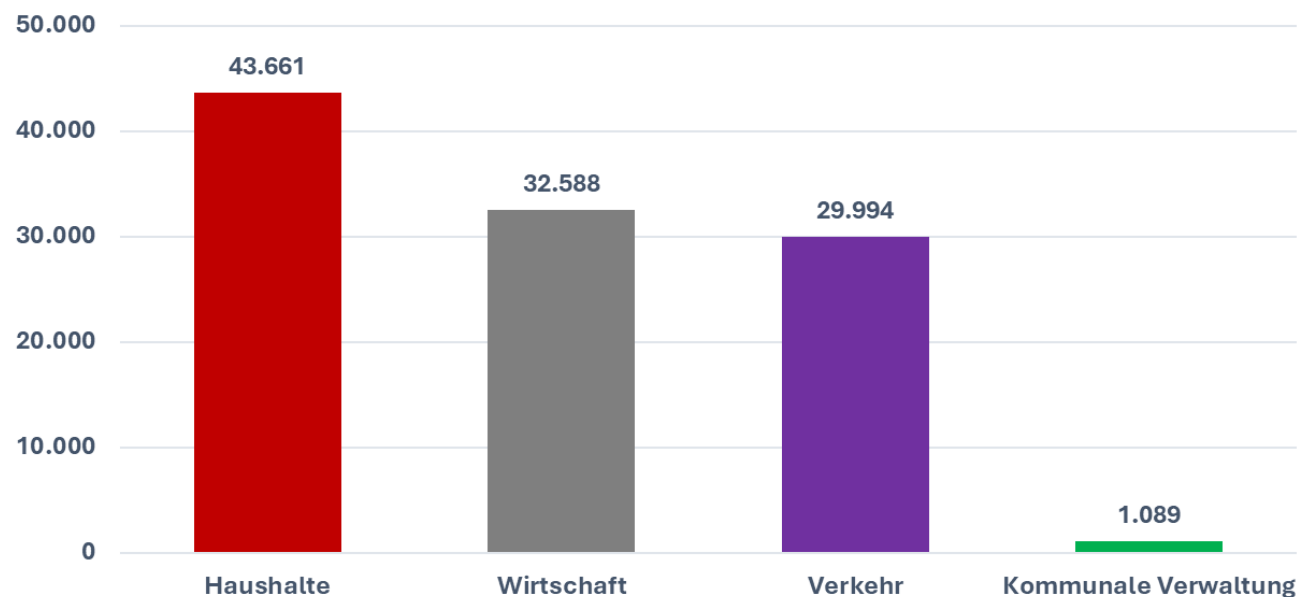
Erstellung Klimaschutzkonzept & Maßnahmenkatalog

Bilanzierung

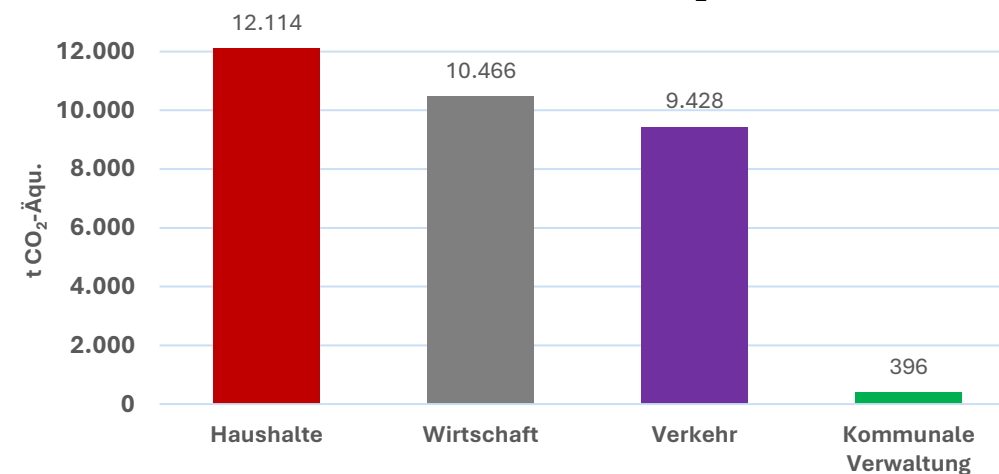


**Gemeinde
Großdubrau**
Gmejna Wulka Dubrawa

Endenergiebedarf in der Gemeinde Großdubrau (107.331 MWh, Jahr 2019)*



**THG-Emissionen nach Sektoren in der Gemeinde
Großdubrau, 2019 (32.405 t CO₂-Äqu.)**



Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Erstellung Klimaschutzkonzept & Maßnahmenkatalog

Bilanzierung

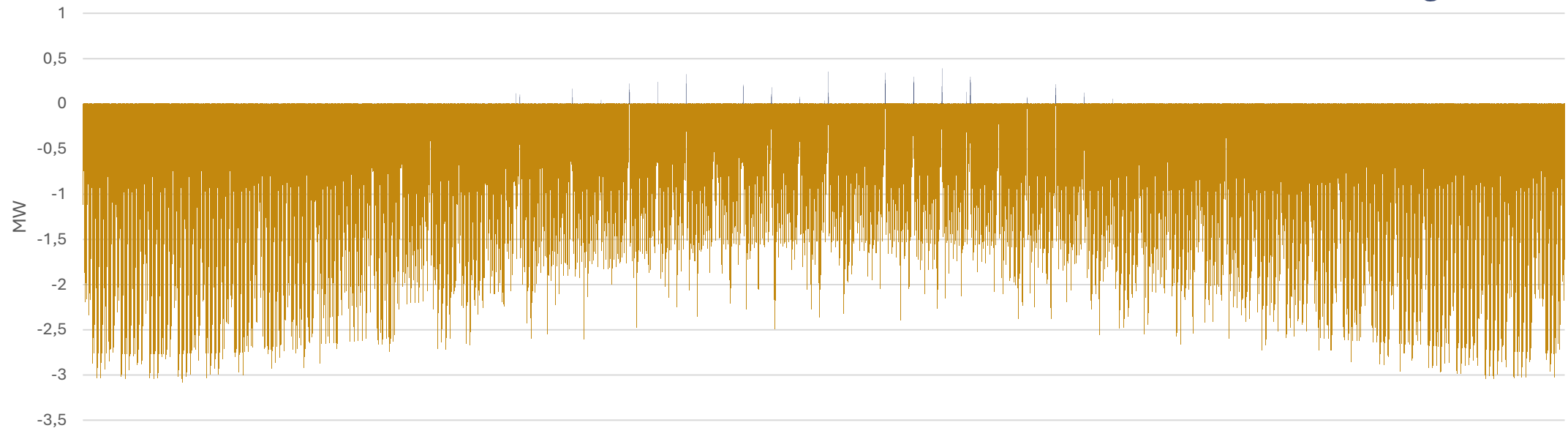


Gemeinde
Großdubrau
Gmejna Wulka Dubrawa



Leipziger Institut
für Energie

Residuallast (Deckungsgrad) Gemeinde Großdubrau, 2022



- **Strombedarf ist deutlich höher als der vor Ort erzeugte Strom**

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Wirtschaft
und Klimaschutz



NATIONALE
KLIMASCHUTZ
INITIATIVE

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Erstellung Klimaschutzkonzept & Maßnahmenkatalog

Potenzialanalyse



**Gemeinde
Großdubrau**
Gmejna Wulka Dubrawa



**Leipziger Institut
für Energie**

Solarenergie	Energieertrag thermisch		Energieertrag elektrisch	
Technisches Potenzial	2,633 GWh/a	100 %	116 GWh/a	100 %
davon Dachanlagen	2,633 GWh/a	100 %	56 GWh/a	48 %
davon Freiflächenanlagen (benachteiligte Gebiete)	-	-	56 GWh/a	48 %
davon Agri-PV	-	-	3 GWh/a	3 %
davon Carports/Parkflächen	-	-	1 GWh/a	1 %
Genutztes Potenzial 2019	0,019 GWh/a	1 %	2 GWh/a	2 %
Maximal noch zur Verfügung stehendes technisches Potenzial	2,614 GWh/a	99 %	114 GWh/a	98 %

Biomasse	Energieertrag thermisch		Energieertrag elektrisch	
Technisches Potenzial	16,8 GWh/a	100 %	4,5 GWh/a	100 %
davon Holz (KUP und Waldholz)	12,0 GWh/a	71,5 %	-	-
davon tierische Exkremente	3,0 GWh/a	18 %	4,1 GWh/a	90 %
davon Bioabfälle	0,1 GWh/a	0,5 %	0,1 GWh/a	3 %
davon Stroh	1,7 GWh/a	10 %	0,3 GWh/a	7 %
Genutztes Potenzial 2019	8,2 GWh/a	49 %	-	-
Maximal noch zur Verfügung stehendes technisches Potenzial	8,6 GWh/a	51 %	4,5 GWh/a	100 %

Berechnung: IE Leipzig in Zusammenhang mit der PV-Leitlinie

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Wirtschaft
und Klimaschutz



NATIONALE
KLIMASCHUTZ
INITIATIVE

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Erstellung Klimaschutzkonzept & Maßnahmenkatalog

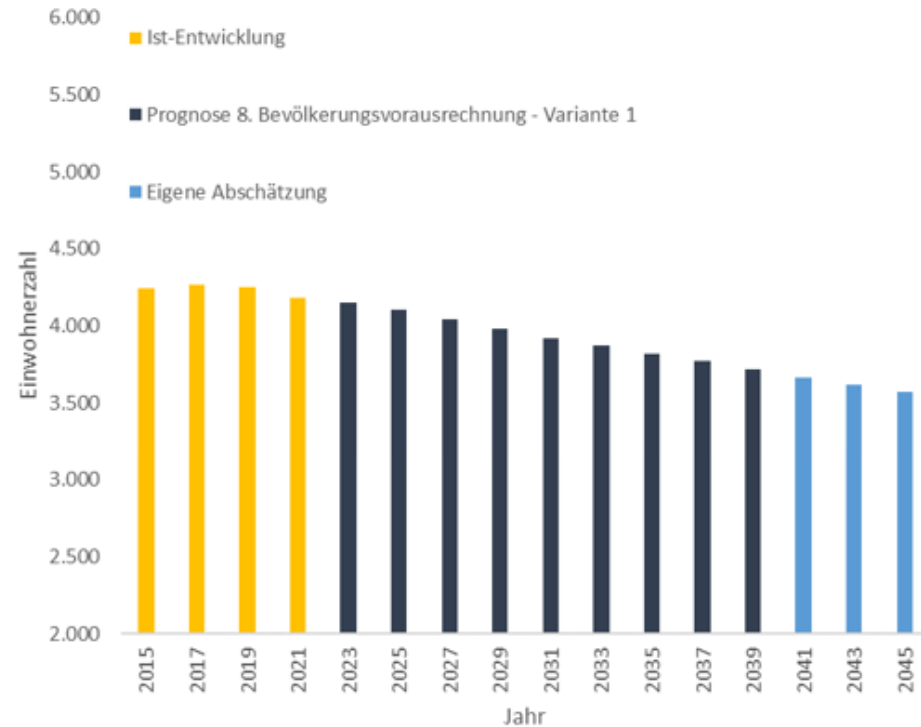
Zukunftsszenarien



**Gemeinde
Großdubrau**
Gmejna Wulka Dubrawa



**Leipziger Institut
für Energie**



**Prognostizierte Bevölkerungsrückgang von 2019
zu 2045: 16% (4.249 auf 3.570)**

Entgegenwirken durch gute Infrastruktur und
lebenswerte Bedingungen!

Berechnung und Darstellung IE Leipzig nach Statistik Sachsen, 2023

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Wirtschaft
und Klimaschutz



NATIONALE
KLIMASCHUTZ
INITIATIVE

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Erstellung Klimaschutzkonzept & Maßnahmenkatalog

Zukunftsszenarien



**Gemeinde
Großdubrau**
Gmejna Wulka Dubrawa



**Leipziger Institut
für Energie**

Maßnahme	Parameter/Größe	Referenzszenario	Klimaschutzszenario
----------	-----------------	------------------	---------------------

Kommunale Liegenschaften

Brennstoffeffizienz	Jährliche Einsparung	1,0 % p. a.	2,0 % p. a.
Stromeffizienz	Jährliche Einsparung	0,5 % p. a.	2,0 % p. a.

Energieeffizienz und Energieeinsparung Haushalte

Gebäudesanierung	Jährliche (Äquivalente Voll-) Sanierungsrate	1,0 % p. a.	2,0 % p. a.
Kesseltausch	Jährliche Austauschrate	3,5 % p. a.	5,0 % p. a.
Hydraulischer Abgleich	Jährliche Abgleichrate	0,5 % p. a.	2,5 % p. a.

Wirtschaft

Brennstoffeffizienz	Jährliche Einsparung	0,5 % p. a.	1,0 % p. a.
Stromeffizienz	Jährliche Einsparung	1,0 % p. a.	1,5 % p. a.

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Wirtschaft
und Klimaschutz



NATIONALE
KLIMASCHUTZ
INITIATIVE

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Zukunftsszenarien

Ergebnisse: Endenergieverbrauch nach Sektoren

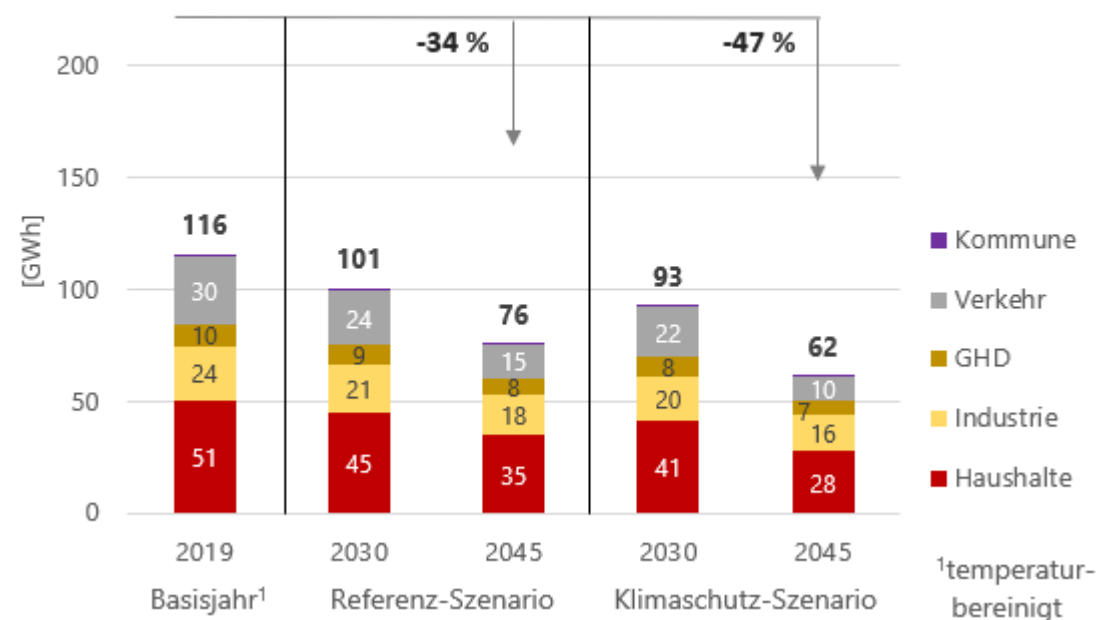


Gemeinde
Großdubrau
Gmejna Wulka Dubrawa



Leipziger Institut
für Energie

Klimaschutz-Szenario (Neutralität 2045)



Quelle: IE Leipzig

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Zukunftsszenarien

Ergebnisse: THG-Emissionen nach Energieträgern

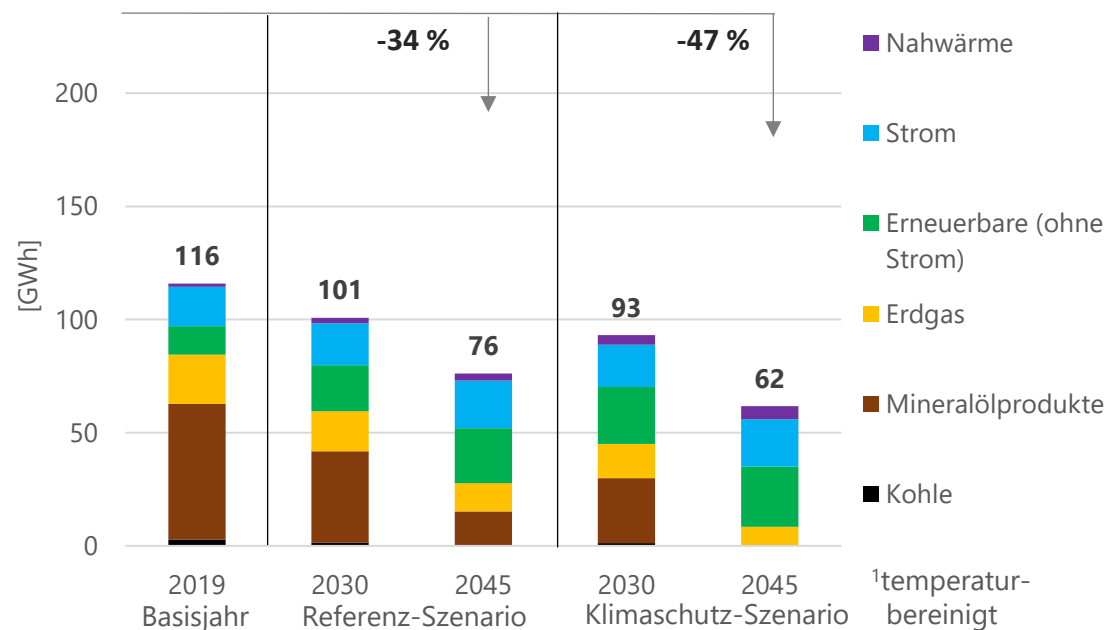


Gemeinde
Großdubrau
Gmejna Wulka Dubrawa



Leipziger Institut
für Energie

Klimaschutz-Szenario (Neutralität 2045)



Quelle: IE Leipzig

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



**Gemeinde
Großdubrau**
Gmejna Wulka Dubrawa

Maßnahmenkatalog

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Wirtschaft
und Klimaschutz



NATIONALE
KLIMASCHUTZ
INITIATIVE

Maßnahmenkatalog

Handlungsfehler



**Gemeinde
Großdubrau**
Gmejna Wulka Dubrawa

Ableitung der Handlungsfelder

Die Handlungsfelder des Klimaschutzkonzepts ergeben sich aus einer ganzheitlichen Auswertung von:

- der **Ist-Analyse** der Gemeinde
- der **Energie- und Treibhausgasbilanz**
- der **Potenzialanalyse** für Effizienz und erneuerbare Energien
- den **Zukunftsszenarien** bis 2045
- **Ideen und Impulsen** aus Beteiligungsveranstaltungen sowie Beiträgen weiterer lokaler Akteure

Ziel: Umsetzung des Klimaschutz-Szenarios und damit Beitrag zur Erreichung der bundesweiten Klimaziele.

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Wirtschaft
und Klimaschutz



NATIONALE
KLIMASCHUTZ
INITIATIVE

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Maßnahmenkatalog

Handlungsfelder



**Gemeinde
Großdubrau**
Gmejna Wulka Dubrawa

Ableitung der Handlungsfelder

Die Handlungsfelder des Klimaschutzkonzepts ergeben sich aus einer ganzheitlichen Auswertung von:

- der **Ist-Analyse** der Gemeinde
- der **Energie- und Treibhausgasbilanz**
- der **Potenzialanalyse** für Effizienz und erneuerbare Energien
- den **Zukunftsszenarien** bis 2045
- **Ideen und Impulsen** aus Beteiligungsveranstaltungen sowie Beiträgen weiterer lokaler Akteure

Ziel: Umsetzung des Klimaschutz-Szenarios und damit Beitrag zur Erreichung der bundesweiten Klimaziele.

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Wirtschaft
und Klimaschutz



NATIONALE
KLIMASCHUTZ
INITIATIVE

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Maßnahmenkatalog

Handlungsfelder



**Gemeinde
Großdubrau**
Gmejna Wulka Dubrawa

Handlungsfeld 1 – Verwaltung der Gemeinde Großdubrau (VGG)

Klimaschutz als fester Bestandteil des Verwaltungshandelns: Aufbau eines kommunalen Energiemanagements, energetische Sanierung öffentlicher Gebäude, umweltfreundliche Beschaffung, klimabewusste Mobilität und Öffentlichkeitsarbeit. Vorbildfunktion als Impulsgeber für die Bürgerschaft.

Handlungsfeld 2 – Erneuerbare Energien & Energieeffizienz (EEW)

Umsetzung der kommunalen Wärmeplanung, Förderung erneuerbarer Energien (z. B. Solarkataster), energetische Gebäudesanierung und Ausbau von Beratungs- und Förderangeboten für Haushalte, Gewerbe und Versorgung. Ziel: Energieverbrauch senken und Nutzung regenerativer Energien steigern.

Handlungsfeld 3 – Zukunftsfähige Mobilität (MOB)

Förderung klimafreundlicher Mobilität durch Ausbau von Rad- und Fußwegen, Elektromobilität und innovative Angebote wie Carsharing oder Mitfahrplattformen. Ziel: Nachhaltige und attraktive Mobilitätsstruktur im ländlichen Raum.

Handlungsfeld 4 – Wirtschaft. Innovation. Regional gemeinsam. (WIR)

Unterstützung lokaler Unternehmen bei Energieeffizienz, Nutzung erneuerbarer Energien und Prozessoptimierung. Aufbau eines Netzwerks klimafreundlicher Betriebe zur Förderung von Erfahrungsaustausch, Innovation und regionaler Wertschöpfung.

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Maßnahmenkatalog

Maßnahme	Maßnahmentitel	Priorität
VGG 01	Verstetigung des Klimaschutzmanagements zur Koordination zentraler Aufgaben	1
VGG 02	Systematische Öffentlichkeitsarbeit zu Energie und Klima	1
VGG 03	Etablierung von Austauschformaten	2
VGG 04	Erstellung eines jährlichen Klimaschutzberichts zur Fortschrittskontrolle	1
VGG 05	Systematische Nutzung von Förderprogrammen zur finanziellen Unterstützung	1
VGG 06	Einführung eines kommunalen Energiemanagements	1
VGG 07	Energetische Sanierung kommunaler Gebäude	2
VGG 08	Nutzersensibilisierung in öffentlichen Gebäuden	1
VGG 09	Umrüstung der Warmwasser- und Heiztechnik in der Turnhalle Großdubrau	1
VGG 10	Ausbau der Photovoltaiknutzung auf kommunalen Dächern	2
VGG 11	Umrüstung der Straßenbeleuchtung auf LED-Technik	2
VGG 12	Entwicklung einer klimafreundlichen Verwaltungskultur	2
VGG 13	Prüfung alternativer Antriebe für die kommunale Fahrzeugflotte	2
VGG 14	Förderung von Gemeindegrün und Maßnahmen zur Klimaanpassung	2

Maßnahme	Maßnahmentitel	Priorität
EEW 01	Umsetzung der kommunalen Wärmeplanung	1
EEW 02	Regelmäßige Informationsveranstaltungen	1
EEW 03	Erstellung einer lokal angepassten Bauherrenmappe	1
EEW 04	Fahrplan zur schrittweisen Sanierung des Gebäudesbestandes	2
EEW 05	Etablierung eines digitalen Solarkatasters	2

Maßnahme	Maßnahmentitel	Priorität
MOB 01	Integration von Ladeinfrastruktur für E-Mobilität	1
MOB 02	Organisation öffentlichkeitswirksamer Aktionstage zum sicheren Radfahren	2
MOB 03	Umsetzung des Radverkehrskonzepts	2
MOB 04	Prüfung und Förderung innovativer Mobilitätsmodelle	2
MOB 05	Elektromobilität greifbar machen	1

Maßnahme	Maßnahmentitel	Priorität
WIR 01	Einrichtung einer zentralen Ansprechstelle für Unternehmen	1
WIR 02	Identifikation und Nutzung von Abwärmepotenzialen	2
WIR 03	Angebot regelmäßiger Energieeffizienz-Checks	2
WIR 04	Aufbau eines Netzwerks 'Klimapartner Großdubrau'	1



**Gemeinde
Großdubrau**
Gmejna Wulka Dubrawa

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Maßnahmenkatalog – Priorität 1

Handlungsfeld 1 – Verwaltung Gemeinde Großdubrau



**Gemeinde
Großdubrau**
Gmejna Wulka Dubrawa

VGG 01 – Verstetigung Klimaschutzmanagement

- Dauerhafte Einrichtung der Klimaschutzmanager-Stelle
- Integration in Verwaltung (Kämmerei, Bauamt) & externe Netzwerke
- Zuständig für Öffentlichkeitsarbeit, Fördermittel, Projektkoordination

Ziel: langfristige Verankerung, hohe regionale Wertschöpfung, CO₂-Reduktion

VGG 02 – Öffentlichkeitsarbeit Energie & Klima

- Kontinuierliche, zielgruppengerechte Öffentlichkeitsarbeit zum Klimaschutz
- Nutzung klassischer (Amtsblatt, Flyer, Aushänge) und digitaler Kanäle (Website, WhatsApp)
- Begleitung von Veranstaltungen und Verbreitung externer Infomaterialien (SAENA, UBA)

Ziel: Bewusstsein schärfen, Akzeptanz erhöhen, Beteiligung der Bürgerschaft fördern

VGG 04 – Jährlicher Klimaschutzbericht

- Systematische Dokumentation und Veröffentlichung der Fortschritte im Klimaschutz
- Inhalte: Umsetzungsstand, Energie- & THG-Bilanzen, neue Projekte, Erfolgsindikatoren
- Veröffentlichung im Gemeinderat, Amtsblatt und auf der Website

Ziel: Transparenz, Qualitätssicherung, frühzeitige Erkennung von Handlungsbedarf

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Wirtschaft
und Klimaschutz



NATIONALE
KLIMASCHUTZ
INITIATIVE

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Maßnahmenkatalog – Priorität 1

Handlungsfeld 1 – Verwaltung Gemeinde Großdubrau



**Gemeinde
Großdubrau**
Gmejna Wulka Dubrawa

VGG 05 – Systematische Nutzung von Förderprogrammen

- Aufbau eines internen Fördermittelkatasters mit Frühwarnsystem für neue Ausschreibungen
- Vernetzung mit Beratungsstellen und Unterstützung von Bürgern & Unternehmen bei Anträgen

Ziel: zusätzliche finanzielle Ressourcen für Klimaschutzmaßnahmen, Entlastung des Gemeindehaushalts

VGG 06 – Kommunales Energiemanagement (KEM)

- Einführung eines digitalen Energiecontrollings für alle kommunalen Gebäude
- Analyse von Energiekennwerten, Ableitung von Optimierungen & jährlicher Energiebericht

Ziel: systematische Verbrauchserfassung, Kostensenkung, CO₂-Reduktion

VGG 08 – Nutzersensibilisierung in öffentlichen Gebäuden

- Schulungen, Leitfäden und Aktionstage zur Förderung energiesparenden Nutzerverhaltens
- Wettbewerbe und Aushänge zu Heiz-, Lüftungs- und Stromsparregeln

Ziel: 5–10 % Energieeinsparung durch Verhaltensänderungen ergänzend zu technischen Maßnahmen

VGG 09 – Umrüstung Heiz- & Warmwassertechnik Turnhalle Großdubrau

- Austausch der veralteten Anlagen durch effiziente, erneuerbare oder hocheffiziente Heiztechnik
- Integration von Solarthermie oder ähnlichen Systemen, Optimierung der Regelungstechnik

Ziel: 30–50 % Energieeinsparung, hohe CO₂-Reduktion, geringere Betriebskosten

Maßnahmenkatalog – Priorität 1

Handlungsfeld 1 – Verwaltung Gemeinde Großdubrau



**Gemeinde
Großdubrau**
Gmejna Wulka Dubrawa

VGG 11 – Umrüstung Straßenbeleuchtung auf LED

- Flächendeckende Umstellung veralteter Straßenbeleuchtung auf moderne LED-Technik
- Priorisierung nach Alter, Verbrauch, Zustand und Verkehrsbedeutung, ggf. mit Lichtsteuerung

Ziel: bis zu 70 % Stromersparnis, CO₂-Reduktion und geringere Wartungskosten

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Wirtschaft
und Klimaschutz



NATIONALE
KLIMASCHUTZ
INITIATIVE

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Maßnahmenkatalog – Priorität 1

Handlungsfeld 2 – Erneuerbare Energien und Wohnen



**Gemeinde
Großdubrau**
Gmejna Wulka Dubrawa

EEW 01 – Kommunale Wärmeplanung (KWP)

- Strategische Planung einer klimaneutralen Wärmeversorgung für das gesamte Gemeindegebiet
- Datenerhebung, Potenzialanalyse erneuerbarer Wärmequellen, Entwicklung von Versorgungsszenarien

Ziel: Versorgungssicherheit, CO₂-Reduktion, Integration in kommunale Planung

EEW 02 – Regelmäßige Infoveranstaltungen

- 2–3 öffentliche Veranstaltungen pro Jahr zu Energie, Fördermitteln und Klimaschutz
- Fachvorträge, Fragestunden, Vernetzung mit Energieagenturen & lokalen Anbietern

Ziel: Information, Beratung und Aktivierung der Bevölkerung

EEW 03 – Lokale Bauherrenmappe

- Ergänzung der SAENA-Bauherrenmappe um gemeindespezifische Inhalte
- Themen: Ansprechpartner, Förderprogramme, Nahwärmeoptionen, Solarpotenzial

Ziel: frühzeitige Information für energieeffizientes, klimaschonendes Bauen

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Wirtschaft
und Klimaschutz



NATIONALE
KLIMASCHUTZ
INITIATIVE

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Maßnahmenkatalog – Priorität 1

Handlungsfeld 3 – Zukunftsfähige Mobilität in Großdubrau



**Gemeinde
Großdubrau**
Gmejna Wulka Dubrawa

MOB 01 – Ladeinfrastrukturkonzept

- Erstellung eines gemeindespezifischen Plans zum bedarfsgerechten Aufbau von Ladepunkten
- Standortanalyse, Bedarfsprognosen, Einbindung von Bürgern und Unternehmen
- Integration in Flächennutzungsplanung, Basis für Förderanträge

MOB 05 – Elektromobilität erlebbar machen

- Jährlicher „E-Mobilitäts-Tag“ mit Probefahrten, Ausstellungen und Beratungen
- Kooperation mit Autohäusern, Energieversorgern, Händlern und Verbraucherzentrale

Ziel: Hemmschwellen abbauen, Alltagstauglichkeit demonstrieren, Akzeptanz steigern

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Wirtschaft
und Klimaschutz



NATIONALE
KLIMASCHUTZ
INITIATIVE

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Maßnahmenkatalog – Priorität 1

Handlungsfeld 4 – Wirtschaft. Innovation. Regional gemeinsam.



**Gemeinde
Großdubrau**
Gmejna Wulka Dubrawa

WIR 01 – Zentrale Anlaufstelle für Unternehmen

- Einrichtung einer festen Beratungsstelle zu Energie, Klimaschutz, Förderprogrammen
- Direkte Unterstützung bei Anträgen, Vermittlung zu Fachstellen
- Entwicklung praxisnaher Checklisten (z. B. PV, Effizienz, E-Mobilität)

Ziel: Investitionsbereitschaft lokaler Unternehmen steigern, Brücke zwischen Wirtschaft & Klimaschutz schlagen

WIR 04 – Netzwerk „Klimapartner Großdubrau“

- Aufbau eines Unternehmensnetzwerks für nachhaltiges Wirtschaften
- Auftaktveranstaltung + halbjährliche Treffen mit Fachimpulsen und Betriebsbesichtigungen
- Entwicklung gemeinsamer Projekte (z. B. Beschaffungsgemeinschaften)
- Sichtbarkeit durch Logo, Website und Öffentlichkeitsarbeit

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Wirtschaft
und Klimaschutz



NATIONALE
KLIMASCHUTZ
INITIATIVE

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Maßnahmenkatalog – Priorität 2



**Gemeinde
Großdubrau**
Gmejna Wulka Dubrawa

Handlungsfeld 1 - VGG

- VGG 03: Etablierung von Austauschformaten
- VGG 07: Energetische Sanierung kommunaler Gebäude
- VGG 10: Ausbau der Photovoltaiknutzung auf kommunalen Dächern
- VGG 12: Entwicklung einer klimafreundlichen Verwaltungskultur
- VGG 13: Prüfung alternativer Antriebe für die kommunale Fahrzeugflotte
- VGG 14: Förderung von Gemeindegrün und Maßnahmen zur Klimaanpassung

Handlungsfeld 2 - EEW

- EEW 04: Fahrplan zur schrittweisen Sanierung des Gebäudebestandes
- EEW 05: Etablierung eines digitalen Solarkatasters

Handlungsfeld 3 - MOB

- MOB 02: Organisation öffentlichkeitswirksamer Aktionstage zum sicheren Radfahren
- MOB 03: Umsetzung des Radverkehrskonzepts
- MOB 04: Prüfung und Förderung innovativer Mobilitätsmodelle

Handlungsfeld 4 - WIR

- WIR 02: Identifikation und Nutzung von Abwärmepotenzialen
- WIR 03: Angebot regelmäßiger Energieeffizienz-Checks



Kontakt



**Gemeinde
Großdubrau**
Gmejna Wulka Dubrawa

Gemeindeverwaltung Großdubrau

Ernst-Thälmann-Straße 9
02694 Großdubrau

Telefon 035934 - 68611
Telefax 035934 - 68629

Robin Dorka
Klimamanager

035934 - 68616
klima@grossdubrau.de

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Wirtschaft
und Klimaschutz



NATIONALE
KLIMASCHUTZ
INITIATIVE

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages